

Bibeltexte (NeÜ und NGÜ):

Beziehungsorientiert: Matthäus 9,9-10: Als Jesus weiterging und an der Zollstelle vorbeikam, sah er dort einen Mann sitzen, der Matthäus hieß. Er sagte zu ihm: „Komm, folge mir!“ Matthäus stand auf und folgte ihm. **10** Später war Jesus in seinem Haus zu Gast. Viele Zolleinnehmer und ähnliche Sünder waren ebenfalls gekommen und nahmen mit Jesus und seinen Jüngern an dem Essen teil.

Argumentativ: Apostelgeschichte 9,19b-22: (Saulus) war erst einige Tage bei den Jüngern in Damaskus, **20** da predigte er auch schon in den Synagogen, dass Jesus der Sohn Gottes ist. **21** Alle, die ihn hörten, waren fassungslos. „Ist das nicht der Mann, der in Jerusalem alle erbarmungslos verfolgte, die diesen Namen anrufen?“, sagten sie. (...) **22** Saulus aber trat umso entschiedener auf und brachte die Juden von Damaskus in große Verwirrung, weil er ihnen überzeugend darlegen konnte, dass Jesus der Messias ist.

Bezeugend: Johannes 9,24-25: Da riefen sie (die führenden Männer) den Blindgeborenen zum zweiten Mal herein. „Gib Gott die Ehre und sag die Wahrheit!“, forderten sie ihn auf. „Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.“ **25** „Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht“, entgegnete der Geheilte. „Ich weiß nur, dass ich blind war und jetzt sehen kann.“

Dienend: Apostelgeschichte 9,36-42: In Joppe lebte eine Jüngerin Jesu mit Namen Tabita. Das heißt so viel wie „Gazelle“. Sie tat viel Gutes und half den Armen, wo sie nur konnte. **37** Nun war sie gerade in dieser Zeit krank geworden und gestorben. (...) **42** Bald wusste ganz Joppe, was geschehen war, und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

Einladend: Johannes 4,28-30: Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug neben dem Brunnen stehen, ging in den Ort und verkündete den Leuten: **29** „Da ist einer, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe. Los, kommt mit und seht ihn euch an! Vielleicht ist er der Messias.“ **30** Da strömten die Leute aus der Stadt zu Jesus.

Konfrontativ: Apostelgeschichte 2,36-38: «Es steht also unzweifelhaft fest, und ganz Israel soll es erkennen: Gott hat Jesus zum Herrn und Messias gemacht – den Jesus, den ihr gekreuzigt habt!« **37** Die Zuhörer waren von dem, was Petrus sagte, bis ins Innerste getroffen. «Was sollen wir jetzt tun, liebe Brüder?», fragten sie ihn und die anderen Apostel. **38** «Kehrt um«, erwiderte Petrus, »und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen! Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen.»

Zusammenfassung der Predigt

Menschen mit Jesus in Kontakt bringen – der Gedanke kann uns Mühe machen, wenn wir es mit einer ganz bestimmten Art und Weise verbinden, die uns unangenehm ist, zu uns nicht zu passen scheint oder uns überfordert. Gott will uns aber so gebrauchen, wie er uns geschaffen hat – nämlich mit unserem persönlichen Stil.

Schon im Neuen Testament finden wir mindestens diese sechs verschiedenen Stile:

Der **beziehungsorientierte** Stil: Du lebst Kontakte und vernetzt Menschen miteinander. So kommen zum Beispiel Nachfolger Jesu und Menschen, die es noch nicht sind, zusammen. Stichwort: Matthäus-Party.

Der **argumentative** Stil: Du verstehst, wie Menschen denken, und du erreichst sie durch gute Argumente, wobei du verstandesmäßige und weltanschauliche Hindernisse abbauen kannst.

Der **bezeugende** Stil: Du erzählst gerne von dem, was du mit Jesus erlebt hast und weist dadurch darauf hin, dass Jesus eine erfahrbare Wirklichkeit ist.

Der **dienende** Stil: Du tust Gutes und lebst ein glaubwürdiges Leben. Damit zeigst du anderen Menschen, wie liebevoll Gott ist.

Der **einladende** Stil: Du nimmst Menschen mit, indem du ihnen sagen kannst: «Komm und sieh dir das an!» Damit hilfst du ihnen, eine Schwelle zu überwinden.

Der **konfrontative** Stil: Du hast den Mut, Klartext zu reden, und die Geduld, damit dran zu bleiben, so dass Menschen merken, sie sollten sich entscheiden.

Zur Vertiefung

Welche Erfahrungen hast du damit gemacht, Menschen mit Jesus in Kontakt bringen zu wollen?

Hast du es vielleicht schon mal versucht auf eine Art und Weise, die dir nicht entspricht?

Welche Stile würden zu dir am besten passen? Vielleicht hast du noch einen ganz anderen Stil?

Wie könntest du in der kommenden Woche (oder im nächsten Monat) deinen persönlichen Stil, Menschen mit Jesus in Kontakt zu bringen, praktisch umsetzen?

Gottes gute Nachricht verbreiten: Mit deinem persönlichen Stil!



Designed by Freepik

FEG Hochdorf, 03.05.2026

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch